

## Dachstein, S-Wand, „Eile mit Weile“, 8 / E5, Stelle A0 / 7+

Ewald Plankenauer und Robert Roithinger, 11.09.1999

Felsqualität xx - xxx, AR 3

Die Route wurde bis auf die A0 Stelle onsite begangen. Eine Begradigung der Linie im oberen Teil wurde durch Walter Kerndler und Robert Roithinger am 7.9.2002 anlässlich der 2. Begehung geklettert. Damit ergibt sich nun eine eigenständige, sehr direkte Linie. Die A0 Stelle wurde im Nachstieg frei geklettert, die Bewertung wird mit 9 vorgeschlagen. Es steht aber jedem frei sie im Vorstieg zu versuchen, aber Achtung wenn der Haken ausbricht wird die Stelle heikel zu klettern. Es steht Wiederholern aber frei dort eine BH zu setzen. Die natürliche Linie, der gute Fels, die Länge sowie die anhaltenden Schwierigkeiten machen sie zur derzeit anspruchsvollsten Freikletterei am Dachstein. Bis auf die geschlagenen Haken befinden sich keine Sicherungsmittel in der Route. Alle Standplätze sind selber einzurichten. Bis auf wenige Stellen lässt sich die Kletterei den Schwierigkeiten entsprechend sehr gut absichern.

### Zeiten:

Zustieg vom Parkplatz Südwandbahn ca. 2h

Route ca. 8h

Abstieg bis zum Parkplatz Südwandbahn ca. 3h

Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf eine sehr flotte Begehung ohne Wegsuche!

### Zustieg:

Vom Parkplatz der Südwandbahn über die Südwandhütte und den Steig wie zum Steinerweg. Dann weiter wie zur Indirekten.

### Material:

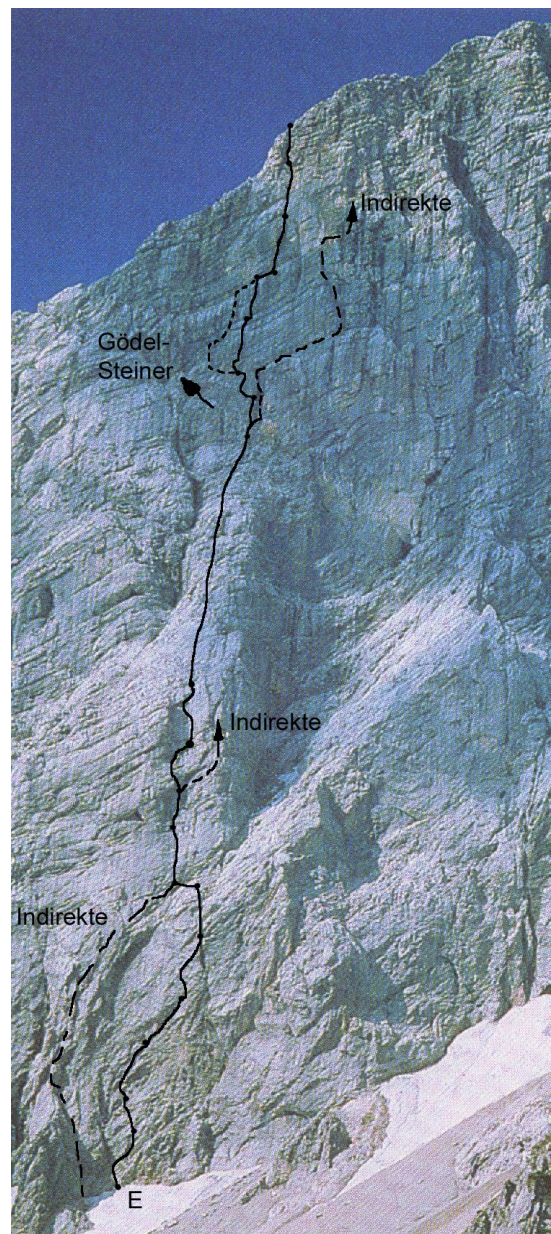
Vollständige Alpinausrüstung wird empfohlen! Es wurden keine aussergewöhnlichen Sicherungsmittel benutzt. Ev. empfiehlt sich ein Hammer und ein Messerhaken, so sich der in der A0 Stelle (von unten nach oben hinter dünne Schuppe geschlagen, könnte brechen!) gelockert hat.

### Route:

Der Einstieg ist rechts der Indirekten am Fusse eines markanten Schluchtkamins. Über Platten wird der rechts ziehende Querriß angepeilt. Ca. 40m bevor er in den Trichter umbiegt geht es gerade hoch (A0 Stelle) und über Platten in eine weiter oben gelegenen rechts ziehende Riß. Der Stand an der Kante oberhalb des Trichters ist sehr ausgesetzt. Weiter geht es über die 2 Längen der Indirekten nach dem ersten Band. Der markante Dachriegel wird direkt überklettert (Indirekte rechts, Serpentine links). Nach dem leichteren Plattenpfeiler verlässt die Route die Steiner Gödel ca. in der selben Höhe wie die Indirekte (zerbrochene Wand). Allerdings bleibt sie zu Beginn ca. 15m links der Indirekten. Der nächste Stand befindet sich nur wenige Meter links der Nische unter dem schwarzen Riß der Indirekten. Auf dem Band, mit dem ersten Rechtsquergang der Indirekten, geht die Route ein paar Meter links zu Stand bei einer kurzen Rißverschneidung (alte Knotenschlinge). Von dort den Riß aufwärts entlang einer Schuppe mit Köpfel, links zu losen Blöcken und unter Dach waagrecht nach rechts. Der Riegel wird bei einem Ringhaken überklettert. Dann geht es mehr oder weniger gerade empor bis zum nächsten großen Band. Dort Stand an 2 Haken (verm. alter Abseilstand). Rechts über den wasserzerfressenen Bauch (ca. 7+ Boulderstelle) und heikel (kein Sturzraum!) einen Haken mit Schlinge anklettern. Weiter auf das nächste große Band. Hier ca. 40m rechts bis eine rechtsziehende Rißrampe in ein markantes Kamin und Verschneidungssystem leitet, das bis zum Grat verfolgt wird. Die letzte Länge ist noch steil und anstrengend zu sichern.

### Abstieg:

Über den Westgrat auf den Dachstein, den Normalweg runter und über den Gletscher zur Seilbahn. Je nach Timing gemütlich mit der Bahn oder zu Fuß zurück zum Parkplatz.



**Dachstein Südwand**

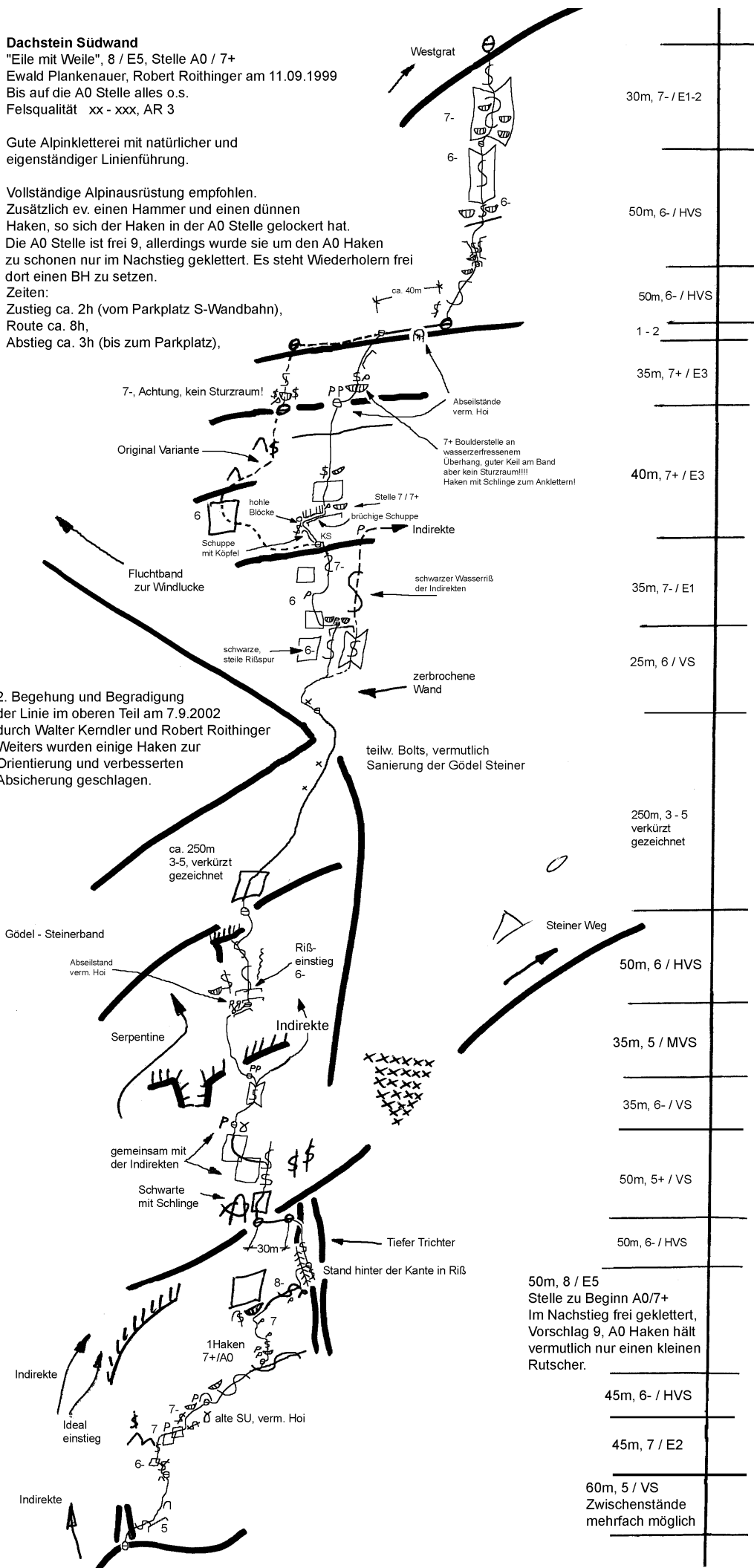
"Eile mit Weile", 8 / E5, Stelle A0 / 7+  
 Ewald Plankenauer, Robert Roithinger am 11.09.1999  
 Bis auf die A0 Stelle alles o.s.  
 Felsqualität xx - xxx, AR 3

Gute Alpinkletterei mit natürlicher und eigenständiger Linienführung.

Vollständige Alpinausrüstung empfohlen.  
 Zusätzlich ev. einen Hammer und einen dünnen Haken, so sich der Haken in der A0 Stelle gelockert hat.  
 Die A0 Stelle ist frei 9, allerdings wurde sie um den A0 Haken zu schonen nur im Nachstieg geklettert. Es steht Wiederholern frei dort einen BH zu setzen.

Zeiten:  
 Zustieg ca. 2h (vom Parkplatz S-Wandbahn),  
 Route ca. 8h,  
 Abstieg ca. 3h (bis zum Parkplatz),

2. Begehung und Begradigung der Linie im oberen Teil am 7.9.2002 durch Walter Kerndler und Robert Roithinger  
 Weiters wurden einige Haken zur Orientierung und verbesserten Absicherung geschlagen.



50m, 8 / E5  
 Stelle zu Beginn A0/7+  
 Im Nachstieg frei geklettert,  
 Vorschlag 9, A0 Haken hält  
 vermutlich nur einen kleinen  
 Rutscher.